

Stuttgart, 10. August 2020

## **Solarwärme von Blüh- und Bienenwiesen**

**Natur- und Artenschutz kann bei der Planung von Solarthermie-Freiflächenanlagen ein wesentlicher Aspekt sein.**

Ähnlich wie bei der Photovoltaik können auch von solarthermischen Freiflächenanlagen Flora und Fauna stark profitieren. Darauf weist eine neue Broschüre des Projekts Solnet 4.0 hin, in dem das Steinbeis Forschungsinstitut Solites, der Fernwärmeverband AGFW, das Hamburg Institut und die Zeitschrift Energiekommune zusammenarbeiten.

Sofern bei Planung und Betrieb solarthermischer Freiflächenanlagen einige einfache Grundsätze beachtet werden, können die Flächen neben der Energiegewinnung zugleich als hochwertige Habitate im Sinne des Naturschutzes dienen. Positive Effekte ergeben sich schon deshalb, weil die Flächen zum Zwecke der Energiegewinnung über sehr lange Zeiträume zum Beispiel intensiver Landwirtschaft oder sonstiger Nutzung entzogen werden. Häufig lassen sich auf derselben Fläche, auf der Energie gewonnen wird, Ausgleichsmaßnahmen für den technischen Eingriff in das Landschaftsbild erzielen, den eine solche technische Anlage unweigerlich darstellt. Über die reine Ausgleichsregelung hinaus, die das Genehmigungsrecht vorsieht, kann mit gezielten Maßnahmen neben sauberer Energie auch ein ökologischer Mehrwert in Form einer enormen Artenvielfalt erzielt werden.

Aus ökonomischer Sicht helfen den Betreibern dabei Ökopunkte oder perspektivisch auch Zertifizierungssysteme, wie sie derzeit mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für den Photovoltaikbereich entwickelt werden.

Solarthermieranlagen in Fernwärmenetzen werden in den kommenden Jahren in Deutschland eine zunehmende Rolle für die Energiewende auf kommunaler Ebene spielen. Bislang tragen sie mit einer Leistung von rund 70 Megawatt zur Wärmeversorgung in Deutschland bei. Freiflächenanlagen sind dabei die wirtschaftlich attraktivste Form, große Mengen Solarenergie für die Wärmenetze zur Verfügung zu stellen. Zugleich liegt die Solarthermie mit einem Energieertrag von rund 2000 Megawattstunden Wärme pro Hektar Landfläche in punkto Flächeneffizienz mit Abstand an der Spitze der erneuerbaren Energien. Neben landwirtschaftlich genutzten Flächen kommen für die Solarthermie auch Konversionsflächen wie ehemalige Deponien in Frage. Auch die bislang größte deutsche Solarthermieanlage in Ludwigsburg/Kornwestheim ist auf einer solchen Deponiefläche errichtet worden.

„Die Flächensuche ist für die verstärkte Solarthermie-Nutzung eine wesentliche Herausforderung. Wenn der Naturschutz bei der Planung von vornherein adressiert wird, kann sich dies doppelt lohnen: für den Klimaschutz und die Artenvielfalt, deren Bedeutung für eine nachhaltige Zukunft noch zu oft unterschätzt wird“, sagt Matthias Sandrock vom Hamburg Institut.

Das Infoblatt Solare Wärmenetze Nr. 6, „Solarthermieanlage als Biotop“ steht in der Solnet 4.0-Wissensdatenbank unter [www.solare-waermenetze.de](http://www.solare-waermenetze.de) zum kostenlosen Download bereit.

**Fotos und Grafiken:**

Fotos und Grafiken können mit Quellenhinweis im Rahmen der Berichterstattung kostenfrei verwendet werden.

**Bildzeile:**

Werden bei großen Solarthermieanlagen einige einfache Grundsätze beachtet, können die Flächen neben der Energiegewinnung zugleich als hochwertige Habitate im Sinne des Naturschutzes dienen.  
Foto: Solites

**Infoblatt:**

Ein Infoblatt „Solarthermieanlage als Biotop“ mit weiteren interessanten Informationen ist abrufbar unter:

<https://www.solar-district-heating.eu/wp-content/uploads/2020/08/InfoblattSolareWaeremenetzeNr6Artenschutz.pdf>

Wir empfehlen Ihnen, diese Quelle in Ihrer Online-Berichterstattung zu verlinken.

**Über Solites:**

Solites steht für Forschung, Entwicklung, Beratung und Marktbereitung für solare und zukunftsfähige thermische Energiesystemen mit einem Schwerpunkt auf solarthermischen Großanlagen in der Nah- und Fernwärmeversorgung sowie großen Wärmespeichern. Solites ist ein Forschungsinstitut im Unternehmensverbund der Steinbeis-Stiftung.

**Rückfragen von Pressevertretern bitte an:**

Solites - Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme  
Meitnerstr. 8, 70563 Stuttgart

Thomas Pauschinger, Tel. 0711-6732000-40 oder -0, E-Mail: [pauschinger@solites.de](mailto:pauschinger@solites.de)

Bitte senden Sie uns bei Veröffentlichung ein Belegexemplar, gern als Link zum Heft oder PDF an [ott@solites.de](mailto:ott@solites.de).

**Datenschutzhinweis nach DSGVO:**

Sie erhalten diese Pressemitteilung auf der gesetzlichen Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 lit. f DSGVO ("berechtigtes Interesse"). Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten möchten, können Sie uns dies über die untenstehenden Kontaktdaten formlos mitteilen. Hierfür entstehen Ihnen keine Kosten außer den Übermittlungskosten nach den Basistarifen.

Auskunftsrecht und Berichtigungen: Sie haben gegenüber Steinbeis jederzeit das Recht auf kostenlose Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten. Bei Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten wenden Sie sich bitte an [Datenschutz@solites.de](mailto:Datenschutz@solites.de). Zusätzlich haben Sie das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten, Sperrung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, soweit dem keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht entgegensteht.

Kontakt Daten zum Datenschutz: Telefon: +49-711-6732000-0

E-Mail: [Datenschutz@solites.de](mailto:Datenschutz@solites.de)